

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

Montag den 4. April 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 5. März 1870

1. Das dem Franz Schwabel auf die Erfindung einer Säge-schärfmaschine unterm 29. Februar 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 8. März 1870.

2. Das dem Eduard A. Paget auf Verbesserungen an den Gasbrennern unterm 17. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Das dem John Rose, Henry Rose und George Rose auf eine Verbesserung an den Maschinen zum Pügen des Getreides und anderer Körnergattungen unterm 7. Mai 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Johann Kattich & Sohn auf eine Verbesserung an den Holzstiftmaschinen unterm 21. Februar 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

5. Das dem Moses Wilmington Staples auf die Erfindung eines hydraulischen Waschlöffels unterm 12. Februar 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Gustav und Michael Hainisch auf die Erfindung eines Mittels zur Verhinderung des Kesselfeines in den Dampfmaschinen unterm 17. März 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

7. Das dem Johann Koran auf eine Verbesserung der Doppelpresse zum Schärpen der Sägeblätter der Ribben-Reibschinder unterm 23. März 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 10. März 1870.

8. Das dem Andreas Weber auf die Erfindung eigenthümlicher verbefferten Fenster-Salonsien unterm 4. März 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

9. Das dem Joseph Albert auf eine Verbesserung, von einem photographischen Cliché auf Glas durch die Presse mit lithographischen Farben auf mechanischem Wege 500—1600 und mehr Abdrücke auf jeden Stoff und in jeder Größe ohne Korn mit den feinsten Halbtonen zu erzeugen unterm 31. Jänner 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Jean Taisler und Charles Leon Vlos auf die Erfindung einer durch jede Bewegkraft treibbaren Straßenschleppmaschine unterm 14. März 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

11. Das dem A. Kasla auf eine Verbesserung der Essigspritapparate unterm 20. Februar 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

12. Das dem Heinrich Boelter auf eine Verbesserung seiner privilegirten gewesenen Maschine zur Erzeugung von Papierzeug aus Holz unterm 27. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

13. Das dem Andreas Weber auf Verbesserungen an Kühlapparaten für Bierfässer und andere Gefäße mit Flüssigkeiten unterm 18. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

14. Das dem Salomon Huber und Karl Alter auf die Erfindung eines Kühlapparates für verschiedene Flüssigkeiten unter Abschluß der atmosphärischen Luft in nächster Anwendung auf Branntweinnaische und Bierwürze unterm 20. Februar 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

(103—3)

Nr. 982.

Rundmachung.

Für das Schuljahr 1870/1 kommen zwei krainische Landesstiftungsplätze höherer Kategorie in den Militär-Bildungsanstalten zur Besetzung.

Der Eintritt kann stattfinden:

1. In den IV. Jahrgang des Cadeten-Instituts zu Eisenstadt, aus dem die Zöglinge mit Schluß des Schuljahres in die Akademie übersezt werden.

2. In das zu St. Pölten zu errichtende Militär-Collegium, aus welchem nach einem zweijährigen Course die geeigneten Zöglinge in die Wiener-Neustädter Akademie gelangen.

3. In die Wiener-Neustädter Akademie.

4. In die technische Militär-Akademie in Wien.

Zum Eintritt in die obigen Anstalten sind, außer einem sittlichen Betragen und der körperlichen Eignung zur künftigen Militär-Dienstleistung, die folgenden Vorkenntnisse erforderlich:

Ad 1. Jene der gut absolvirten 5. Gymnasial-Classe, wobei auf gute Kenntnisse in der Algebra und der Geometrie besonders Gewicht gelegt wird, dann werden auch Vorkenntnisse in der französischen Sprache gefordert. Für dieses nur bloß im Schuljahre 1870/1 noch bestehende Cadeten-Institut könnte wegen Mangels an Raum nur eine sehr geringe Zahl von Aspiranten berücksichtigt werden.

Ad 2. Jene des gut absolvirten vierclassigen Unter- oder Real-Gymnasiums, namentlich in Bezug auf Mathematik.

Aspiranten, welche eine Realschule besuchen, können in das Militär-Collegium, welches eine Vorbildungs-Anstalt für die Wiener-Neustädter Akademie ist, wegen Mangels der Kenntniß der lateinischen Sprache nicht aufgenommen werden.

Ad 3 und 4. Jene der gut absolvirten sechsten Gymnasial-Classe oder einer vollständigen Ober-Realschule, bei guter Kenntniß der Mathematik, einschließend der ebenen Trigonometrie, dann Kenntniß der französischen Sprache.

Bei Aspiranten für die technische Militär-Akademie ist auch anzugeben, ob sie in die Artillerie oder in die Genie-Abtheilung einzutreten wünschen.

Sämmtliche Aspiranten werden nur nach befriedigend abgelegter Vorprüfung und nach constatirter physischer Eignung im Institute definitiv aufgenommen.

Den diesfälligen Aufnahms-Gesuchen sind beizuschließen:

1. Der Tauf- oder Geburtschein;
2. das Impfungs-, dann
3. das militär-ärztliche und
4. das letzte Schulzeugniß, ferner
5. die Maßliste des Aspiranten.

Bewerber um einen der erledigten Stiftungsplätze haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis längstens Ende April 1870 beim gefertigten Landes-Ausschusse zu überreichen. Laibach, am 23. März 1870.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(105—3)

Nr. 2284.

Rundmachung.

Mit Bezug auf den § 7 des Gesetzes vom 9. März 1869 wird kundgemacht, daß das angefertigte Verzeichniß der zum Geschwornenamte berufenen Gemeindeglieder

bis zum 8. April 1870

im magistratischen Amtlocale (Expedit) zu Zedermanns Einsicht aufliege, und daß es den Betreffenden frei stehe, während dieser Frist wegen Uebergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung unzulässiger Personen in die Urliste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch zu erheben oder in gleicher Weise auf Grund des § 5 des bezogenen Gesetzes seine Ablehnungsgründe geltend zu machen.

Stadtmagistrat Laibach, am 29. März 1870.
Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

(588—3)

Nr. 537.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Savornit von Jalna die executive Versteigerung der dem Josef Fink von Kleinrazhna gehörigen, gerichtlich auf 4749 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 144, Einl.-Nr. 86 ad Steuergemeinde Razhna vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

2. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 13. Jänner 1870.

(285—2)

Nr. 2056.

Erinnerung

an Anton, Simon, Johann, Mathias, Mina und Ursula Kosmac, unbekanntes Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekanntes Erben oder Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Anton, Simon, Johann, Mathias, Mina und Ursula Kosmac, unbekanntes Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekanntes Erben oder Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Kosmac von Längensfeld Hs.-Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Verjährtanerkennung und Löschungs-gestattung der für dieselben auf der klägerischen Realität zu Längensfeld Consc.-Nr. 6 sub Urb.-Nr. 2623/2604 Grundbuch ad Weiffensfeld haftenden Erbtheile, und zwar: für Anton Kosmac pr. 100 fl. nebst sechs-jähriger Kost und Beitrages von 50 fl., für Simon, Johann, Mathias, Mina und Ursula Kosmac je pr. 300 fl., eine Kuh und Bettgewand, dann für die Manns-individuen je fünf Schafe und für die Weibspersonen je 15 Schafe und weiters je acht Merling Getreide und Hochzeitmal, sub praes. 10. December 1869, Z. 2056, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

10. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Auf-

enthaltes Herr Andreas Willmann von Längensfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. Kronau, am 10. December 1869.

(590—2)

Nr. 2566.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Saverl von Oberseniza die executive Versteigerung der dem Anton Novinc von Oberseniza gehörigen, gerichtlich auf 2918 fl. geschätzten, im Grundbuche Ruzing sub Urb.-Nr. 14, Rectf.-Nr. 14 1/2, Tom. I, Fol. 173 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

30. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der dritten Feilbietung auch unter Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der

Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. Februar 1870.

(699—3)

Nr. 2388.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Potzkniker, verehel. Kamzucker, die Uebertragung der dritten executive Versteigerung der dem Johann Kosak von Bije gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Tom. I, Fol. 5 pag. 33, Rectf.-Nr. 393 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

20. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. Februar 1869.

(715-1) Nr. 1219.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen die mit Bescheide vom 10. November 1869, Z. 9558, auf den 18. d. M. angeordnete dritte executive Real-Feilbietung in der Executionsfache des Blas Tomšič von Feistritz gegen Josef Penko von Panje Nr. 18 pcto. 23 fl. 4 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhange auf den 22. April 1870, Vormittags 9 Uhr, übertragen worden. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Februar 1870.

(714-1) Nr. 1218.

Uebertragung 2. und 3. exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 6. November 1869, Z. 8563, auf den 15. Februar und 15. März d. J. angeordnete zweite und dritte executive Real-Feilbietung in der Executionsfache des Blas Tomšič von Feistritz gegen Anton Meršnik von Smerje Nr. 35 wegen schuldiger 106 fl. 3 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhange auf den 22. April und 27. Mai 1870, Vormittags 10 Uhr, übertragen worden. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Februar 1870.

(718-1) Nr. 1517.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 18. November 1869, Z. 8954, auf den 4. März d. J. angeordnete dritte executive Real-Feilbietung in der Executionsfache des Herrn Johann Tomšič von Feistritz gegen Josef Laurentić von Verbov Nr. 18 pcto. 268 fl. 80 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhange auf den 29. April 1870, Vormittags 9 Uhr, übertragen worden. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Februar 1870.

(698-1) Nr. 407.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. December 1869, Nr. 3772, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 21ten Februar und 21. März d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der der Ursula Stebe von Schwörz gehörigen Subrealität Rectf.-Nr. 291 ad Herrschaft Seisenberg mit Aufrechthaltung der dritten auf den 22. April 1870, Vormittags 9 Uhr, angeordneten Feilbietung, als abgethan erklärt worden sind. K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 9ten Februar 1870.

(697-1) Nr. 448.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 26. November 1869, Z. 3533, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die erste und zweite executive Feilbietung der dem Mathias Mubič von Schaufel gehörigen Subrealität Rectf.-Nr. 59 ad Pfarrgilt Obergurk mit Aufrechthaltung der auf den 21. April 1870, Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität angeordneten dritten Feilbietung als abgethan erklärt worden sind. K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 13. Februar 1870.

(708-1) Nr. 282.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Valentić von Dornegg Nr. 74 gegen Lukas Gasperšič von Prem wegen schuldiger 51 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-

liche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den 19. April, 20. Mai und 24. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Jänner 1870.

(668-1) Nr. 714.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Friedrich Anklemius von Neumarkt gegen Heinrich Klander von Radmannsdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Juli 1868, Zahl 2627, schuldiger 1400 fl. c. s. c. in die Reassumirung der mit Bescheid vom 16ten August 1869, Z. 3333, bewilligten und mit Bescheid vom 20. Sept. 1869, Zahl 3825, fixirten Feilbietung der auf 1560 fl. bewertheten Realität Post-Nr. 248 ad Stadt-gilt Radmannsdorf gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 22. April, 23. Mai und 23. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Februar 1870.

(651-1) Nr. 202.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sever von Rudsdorf gegen Maria Blazič von Brindl wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juni 1858, Z. 5203, und der Cession vom 18. Juli 1863 dem Executionsführer schuldiger 63 fl. 63 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 350 und 361 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2036 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den 19. April, 20. Mai und 24. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts im Schloßgebäude mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 16. Februar 1870.

(468-1) Nr. 7807.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Koritnik geb. Stare von Haselbach gegen Mathias Jallić von Jarčoverh wegen aus dem Vergleiche vom 10. Mai 1864 schuldiger 453 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem

Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ober-Radelstein sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden, in Jarčoverh gelegenen behausten Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 940 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den 27. April, 27. Mai und 28. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts reassumando mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24ten November 1869.

(761-2) Nr. 763.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Maria Svetina, durch Herrn Dr. Pongraz in Laibach, wider Lukas Pirnath von Laaf bei Mannsburg die mit dem Bescheide vom 1. November 1869, Z. 3671, auf den 22. l. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität auf den 9. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten Februar 1870.

(421-2) Nr. 277.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird mit Bezug auf das Edict vom 21. November v. J., Z. 5163, kund gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des hohen Aeras, die mit Bescheide vom 21. November v. J., Z. 5163, auf den 26. Jänner und 26. Februar d. J. angeordneten executiven Feilbietungen der im Grundbuche Scherenbüchl Urb.- und Rectf.-Nr. 28 vorkommenden, dem Johann Fließ von Aich gehörigen Realität als abgehalten erklärt, und die auf den 26. März d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung auf den 27. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhange übertragen werde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten Jänner 1870.

(672-2) Nr. 778.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Janežič von Bidem gegen den Anton Moder-schen Nachlaß, resp. dessen Erben Anton Moder, unter Vertretung des Lukas Moder von Zaborst und Maria Moder in Graz, wegen aus dem Urtheile vom 15. Sept. 1869, Z. 4123, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 27/c vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den 23. April, 27. Mai und 25. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 22ten Februar 1870.

(609-2) Nr. 161.

Erinnerung

an Jakob Kopin, Valentin Schifferer, Andreas Sicherle, Paul Kuralt, Anna Krener und Barbara Schifferer und deren Rechtsnachfolger, sämtlich unbekanntes Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laaf wird den Jakob Kopin, Valentin Schifferer, Andreas Sicherle, Paul Kuralt, Anna Krener und Barbara Schifferer, und deren Rechtsnachfolgern, sämtlich unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe Franz Sicherl und Elisabeth Jamnik von hl. Geist wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenanerkennung nachstehender, auf der Subrealität Urb.-Nr. 2362 ad Herrschaft Laaf, Hs.-Nr. 26 zu hl. Geist, und auf der Ackerrealität Urb.-Nr. 2362/II des nämlichen Grundbuchs hastenden Satzposten, als:

1. des für Jakob Kopin, rüchlich des Gemeintheiles Na dobrav, intabulirten Bestandcontractes vom 13ten December 1791;
2. des zu Gunsten des Valentin Schifferer, rüchlich des Acker pri Zabene, resp. des Kauffchillings von 330 fl. ö. W., intabulirten Kaufbriefes vom 15. Jänner 1803;
3. des für Andreas Sicherle versicherten Schuldscheines v. 28. December 1808 pr. 200 fl.;
4. des zu Gunsten des Paul Kuralt betreffs eines Gemeintheiles intabulirten Kaufbriefes v. 27. April 1810;
5. des für Anna Krener, rüchlich des Betrages pr. 852 fl. auf dem Kaufcontracte vom 15. Jänner 1803 und dem Schuldscheine de intab. 31ten December 1808, pränotirten Notariats-Actes vom 25. Juni 1814;
6. des zu Gunsten der Barbara Schifferer auf dem Kaufcontracte vom 15. Jänner 1803 superintabulirten Vergleiches vom 18. September 1811 pr. 85 fl.,

sub praes. 15. Jänner 1870, Z. 161, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Porenta von Safniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laaf, am 16. Jänner 1870.

(564-2) Nr. 258.

Erinnerung

an Mathias Vidiz von Triest, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Mathias Vidiz von Triest, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Perjatel von Reifnitz Hs.-Nr. 38 wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung von zwei Satzposten pr. 242 fl. 54 kr. und 286 fl. 45 kr. c. s. c., sub praes. 17. Jänner 1870, Z. 258, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. April 1870,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Arfo, k. k. Notar von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten Februar 1870.

(758—1)

Nr. 1307.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den Erbsinteressenten nach Franz Schniderschitsch, Krämer in Gutenfeld, im Bezirke Großblasch, hiermit bekannt gegeben:

Das Handlungshaus Franz Zottmann & Jentl in Laibach habe sub praes. 11. März 1870, Z. 1307, das Gesuch um executive Pfändung, Transferirung und enge Sperre des zu dem Nachlasse des Franz Schniderschitsch gehörigen beweglichen Vermögens pcto. 427 fl. 59 kr. c. s. c. abzüglich 350 fl. eingebracht, worüber mit dem Bescheide vom 12. März 1870 die gebetene Execution bewilliget worden ist.

Nachdem die Erben des Franz Schniderschitsch diesem Gerichte unbekannt sind, wird für dessen Verlaß in dieser Executionsfache der Herr Dr. E. S. Costa, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt.

Wovon die Erbsinteressenten des Franz Schniderschitsch zur Wahrung ihrer Rechte hiermit verständiget werden. Laibach, am 29. März 1870.

(780—1)

Nr. 1603.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefina Podgraischig die executive Feilbietung der der Frau Theresia Zack in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 197 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke und Hausgeräthschaften, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

26. April
und die zweite auf den

10. Mai 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in der Wohnung der Executin mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen solche gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 29. März 1870.

(738—2)

Nr. 1349.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß, da in der Executionsfache des Simon Pessiak, wider Alois Ramutha und dessen Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes, durch ihren Curator ad actum Herrn Dr. Goldner, auch zu der auf den 14. d. M. anberaumt gewesenen zweiten executiven Feilbietung des Hauses sub Consc.-Nr. 67 in Laibach, St. Floriansgasse, ein Kauflustiger nicht erschienen ist, nunmehr die dritte Feilbietung

am 25. April 1870,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts vor sich gehen werde, bei welcher das Haus allfällig auch unter dem Schätzungswert von 4500 fl. hintangegeben werden wird.

Laibach, am 22. März 1870.

(238—2)

Nr. 88.

Erinnerung

an Georg Pettan von Rodne oder dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem Georg Pettan von Rodne oder dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Sternischa von Rodne wider denselben die Klage auf Ersetzung der Vergrealität zu Aschenthal, Parzellen-Nr. 3786, 3787, 3788 und 3789, Top.-Nr. 1, Fol. 217 ad Herrschaft Landspreis, sub praes. 15. Jänner 1870, Z. 88, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

30. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Andolsel von Kerschdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 15ten Jänner 1870.

(576—2)

Nr. 379.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Strancer'schen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Strancer'schen Erben hiermit erinnert:

Es habe Ludwig Stibil von Dolenje wider dieselben die Klage auf Verjährung der im Grundbuche Trillek sub pag. 123, R. = Z. 62 vorkommenden Realität, Wiese Spilarca, in Folge Bescheides vom 16ten Juni 1833, Z. 1588, für die mj. Mathias Strancer'schen Erben intabulirte Forderung pr. 2483 fl. 19 kr. C. M. sammt Anhang, sub praes. 24. Jänner 1870, Z. 379, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Zwofel von Dolenje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder aber einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Jänner 1870.

(40—2)

Nr. 853.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch werden die unbekanntem Eigentumsansprecher des im Marke Senofetsch sub Consc.-Nr. 86 alt, 173 neu, vorkommenden Hauses, vorher Magazin Bauparzelle Nr. 75 mit 25⁰⁰/₁₀₀ □ Klstr., des Hofraumes und Gartens, Bauparzelle Nr. 80 mit 63⁰⁰/₁₀₀ □ Klstr., des auf der Bauparzelle Nr. 133 befindlichen Stalles sammt Hofraum, des Ackers sammt Graswaid za reselko, Parzelle Nr. 625 und 683 mit 853¹⁹/₁₀₀ □ Klstr. und des Grundstückes lazec, Parzelle Nr. 1984 mit 1280⁷⁰/₁₀₀ □ Klstr., hiermit erinnert:

Es habe Anna Dellal verheiratete Zadnit von Senofetsch wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigentumsrechtes auf die obbenannten Entitäten, sub praes. 9ten December 1869, Z. 853, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

30. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Demischer von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 11ten December 1869.

(613—2)

Nr. 156.

Erinnerung

an Andreas Zereb.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird dem Andreas Zereb hiermit erinnert:

Es habe Simon Sorbel von Gorenava bei Reteče Hs.-Nr. 5 wider denselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der für Andreas Zereb auf der Pubrealität Urb.-Nr. 2562 Grundbuchs der Herrschaft Laß mit Tauschvertrag vom 10ten August 1803 einverleibten Rechte hinsichtlich des Formantheiles Dobrava pod cesto, sub praes. 15. I. M., Z. 156, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Josef Kusar von Reteče Hs.-Nr. 2 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 16ten Jänner 1870.

(252—2)

Nr. 27.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Egger und seine ebenfalls unbekanntem allfälligen Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Egger und seinen ebenfalls unbekanntem, allfälligen Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Georg Egger von Tarviser Gerenth Hs.-Nr. 51 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des in der Steuergemeinde Weissenfels liegenden, mit Parzelle Nr. 601 bezeichneten, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 643 vorkommenden Wiesgrundes „Haltl.“ im Flächenraum von ungefähr 620 □ Klstr., sub praes. 7. Jänner 1870, Z. 27, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

10. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Schnabegger von Weissenfels als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Kronau, am 7. Jänner 1870.

(604—2) Nr. 1300, 1320, 1370, 1396, 1424, 1425, 1462, 1559, 1560.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Herrs und des Grundentlastungs-fonds, wegen schuldigen Steuerrückständen und Grundentlastungs-Gebühren die executive Versteigerung der nachbenannten Realitäten, als:

a) der dem Vincenz Rozel von Niederdorf Nr. 7 gehörigen, sub Rectf.-Nr. 140 ad Gut Weinhof vorkommenden, gerichtlich auf 730 fl. bewerteten Realität wegen 113 fl. 42 kr. f. A.;

b) der dem Barthelma Klopfar von Ursnafa Nr. 15 gehörigen, sub Rectf.-Nr. 6, Urb.-Nr. 8 ad Gut Steinbrüchl vorkommenden, gerichtlich auf 45 fl. bewerteten Realität wegen 63 fl. 11 kr. f. A.;

c) der dem Mathias Rauber von Zurlendorf Nr. 4 gehörigen ad Gut Stauden sub Rectf.-Nr. 88¹/₂ vorkommenden, gerichtlich auf 1000 fl. bewerteten Realität wegen 110 fl. 34 kr. f. A.;

d) der dem Jakob Kufmann von Berlin Nr. 14 gehörigen, ad Grundbuch der Stadtgilden Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 29/2, 34/1, 162/1 vorkommenden, gerichtlich auf 1555 fl. bewerteten Pubrealität wegen 130 fl. 81¹/₂ kr. f. A.;

e) der dem Franz Kosmat'schen Verlaß von Altdorf Nr. 5 gehörigen, auf 1443 fl. gerichtlich bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 249 und 260 ad Grundbuch Klingensfels wegen 246 fl. 1¹/₂ kr. f. A.;

f) der dem Anton Boujak von Untersahadol Nr. 11 gehörigen, auf 396 fl. gerichtlich bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 276 ad Grundbuch Klingensfels wegen 120 fl. 59¹/₂ kr. f. A.;

g) der dem Barthelma Roju von Smeinca Nr. 3 gehörigen, auf 510 fl. gerichtlich bewerteten Realität ad Grundbuch Gut Gollhof sub Rectf.-Nr. 14 wegen 69 fl. 84¹/₂ kr. f. A.;

h) der dem Franz Saje von Draga Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 3930 fl. bewerteten Realitäten sub Urb.-Nr. 7 und 8, Rectf.-Nr. 6 und 7 ad Gut Gollhof wegen 251 fl. 65¹/₂ kr. f. A.;

i) der dem Gregor Regina von Groščerouc Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. bewerteten Realität ad Rupertschhof sub Urb.-Nr. 243, ausschließlich der davon verkauften Parzellen, wegen 124 fl. 16¹/₂ kr. f. A.,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealeitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commissionen zu erlegen hat, sowie die Schätzungs-Protokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 23. Februar 1870.

(629—2)

Nr. 414.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Darer von Castelnovo di Zara, als Vormund der mj. Anna Kovac, durch seinen Nachhaber Johann Terpin, k. k. Notar in Littai, gegen Johann Scherko von Bač Nr. 22 wegen aus dem Urtheile vom 16ten September 1866, Z. 3659, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztem gehörigen, im Grundbuche Ponovitsch Urb.-Nr. 12, Rectf. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 954 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. April,

21. Mai und

23. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 9ten Februar 1870.

Wechselstube

der

Oesterr. Central-Bank

Wien, I., Stock im Eisen-Platz Nr. 3.

Dieselbe empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industrie-Papiere, Lose, Gold- und Silbermünzen, sowie zur Ausführung von Aufträgen für die Börse zu den billigsten Bedingungen.

Promessen zu allen Ziehungen. Insbesondere erlaubt man sich die Herren Gold- und Silberarbeiter noch aufmerksam zu machen, daß alle für die Fabrikation nöthigen Legirungen im gesetzlichen Feingehalte verkauft und jede Art von Bruch oder Abfällen in Kauf genommen werden, worüber auch Preis-Courant und Programm nach Wunsch zugesendet wird. (763-1)

Die Niederlage der

Beptauer und Stefanauer Eisengewerkschaft

in Wien, Leopoldstadt, Franzensbrückenstraße Nr. 13, unterhält stets ein fortirtes Lager von gewalzten Bauträgern, und ist in der Lage, jede Bestellung auf bereit Träger, sowie auf allerlei Saugfuß innerhalb 8 bis 14 Tagen billigt auszuführen. (499-5)

Am 15. Mai Ziehung

Steirischen Kunst-Vereine

in Graz für das Vereinsjahr 1869/70 zur Verlosung bestimmten prachtvollen Oelgemälde und Kunstgegenstände, darunter

Haupttreffer: **Holzer's großes Oelgemälde**
Buchenwald im Gebirge, Werth fl. 1000.

Jeder Antheilscheinbesitzer erhält die Prämie:

„Die Insel St. Paul,“

feinstes Oelgemälde (Ladenpreis fl. 6) nach dem gleichnamigen kunstvollen Gemälde von **J. Selleny**, unter Ueberwachung des Meisters ausgeführt, sonach den doppelten Werth der Einlage und spielt außerdem noch auf die größeren Treffer.

1 Antheilschein kostet nur **fl. 3.**

J. E. Wutscher.

Die Strohhut-Fabrik

Schwendwein & Comp.,
vormals

R. Morawski in Wien,

Rohlenmarkt Nr. 6 im 1. Stock,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Strohützen, Pariser Blumen, Federn, Aufputzgegenständen in Stroh, Schmelz, Gold, Silber und Stahl und Modistenartikeln als Hutformen, französischen und englischen Zwiern, Modistenmähneln etc. zu billigen Preisen nach der neuesten Mode.

Franco Einsendung des Modeblattes auf Verlangen. (784-1)

Nur die Menge bringt's!

?? Wo ??

!! Nur bei Witte !!

Best regulierte

Taschenuhren.

Nur fl. 3.90

Eine China Silber Taschenuhr.

Nur fl. 4.50

Eine Salmigolduhr.

Nur fl. 6 und 9

Eine feine Savonnettenuhr, Salmigold (mit Doppeldeckel.)

Nur fl. 10.50

Eine englische Cylinderuhr mit Krystallglas.

Nur fl. 14 und 18

Eine englische Prince of Wales Remontoir-Uhr, stärksten Kalibers und feinsten Kristallgläsern in echtem, gediegenen Salmigold.

Nur fl. 1.40

Eine feinste Pariser Bronze Wanduhr.

Nur fl. 2

Pariser Bronceuhren feinerer Ausführung mit Wecker.

Nur 25 Fr.

Sonnenuhren mit Compaß, Taschenformat.

Alle Uhren sind best regulirt.

Nur 10 Fr.

ein Generaluhrschlüssel, für jede Uhr passend.

Nur 80 Fr. und 1 fl.

Echte Salmigold-Uhrketten.

Nur fl. 1.60

Dieselben lang, venetianer Façon.

Nur 50, 60 Fr. und 1 fl.

Ringe in Salmigold.

Nur bei Witte

in Wien,

Kärntnerstraße Nr. 59. (728-2)

In Krainburg

ist der

Acker Bleibeska

mit einem Flächenmaße von 1443 □ Akkern nebst Harpe, zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei **A. Pauschn**, Wienerstraße, Laibach. (757-2)

Zur Kenntniß.

Allen, die etwas gekauft, kaufen wollen, oder etwas aus meinem Gute **Kroisenegg** beziehen, wollen die Zahlungen nur mir oder dem von mir Bevollmächtigten, der mit einer legalisirten Vollmacht versehen ist, verabsolgen.

Ferner zahle ich keine Schulden, die auf meinen Namen ohne meiner früheren persönlichen Zustimmung gemacht werden. (782-1)

Johann Paul Schwarz.

Locomobile und Dampfdreschmaschinen,

Säemaschinen für Drill- und Breitsaat,

Göppel-Dreschmaschinen, Buzmühlen, Heurechen, Heuwender, Eggen, Pflüge, Maisrebler auf Hand-, Göppel- und Dampftrieb,

Gras- und Getreide-Mähmaschinen

und alle sonstigen Ackerbaumaschinen sind in großer Auswahl vorrätzig in

Clayton & Shuttleworth's

Landwirthschafts-Maschinenfabrik in Wien,

Landstraße, Löwengasse 44.

Illustrierte Kataloge, Preise und Beschreibungen der verschiedenen Maschinen enthaltend, werden gratis und portofrei über Verlangen zugesendet.

Die ausserordentliche

GENERAL-VERSAMMLUNG

der

k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt

findet am **17. Mai 1870**

in Wien, Herrngasse Nr. 8, Vormittags 10 Uhr statt.

(756-1)

Verhandlungs-Gegenstände:

a) Beschlussfassung über den in der ordentlichen General-Versammlung am 17. März 1870 gestellten Antrag wegen Hinausgabe der 2. Emission von 60.000 Stück Actien der Boden-Credit-Anstalt.

b) Wahl eines Verwaltungsrathes.

In derselben sind jene Herren Actionäre stimmberechtigt, welche mindestens einen Monat vor Zusammentreten derselben, daher bis längstens 17. April 1870, fünfzig Actien (Interimsscheine) nebst Coupons, im Sinne des Art. 25 der Statuten, bei der Gesellschaft in Wien (Herrngasse Nr. 8) oder in Paris (rue neuve de Capucines Nr. 21) deponiren, und die hierüber erhaltenen, auf ihren Namen lautenden Depôtscheine wieder längstens 8 Tage vor der ausserordentlichen General-Versammlung gegen auf ihre Namen lautende Legitimationskarten umtauschen.

Kroisenegg,

ein landtäfliches Gut in der schönsten Lage Laibach's,

über 200 Joch Grundstücke in einem Complex, eigene Jagdbarkeit, mit einem schönen, gut eingerichteten, zum Landitz geeigneten Schlosse, den nöthigen Wirthschaftsgebäuden sammt fundus instructus u. s. w., ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres daselbst. (781-1)

Nähmaschinen-Fabrikslager

aller Systeme für Schneider, Schuhmacher und Familien zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter vollständiger Garantie, Handmaschinen von 25 bis 50 fl. aufwärts.

Illustrierte Preisblätter auf Verlangen franco und gratis.

M. Bollmann

in Wien,

Rothenthurmstraße Nr. 31 und Mariabilderstraße Nr. 91.

Größtes Lager aller Sorten Nähmaschinen.

Agenten werden gesucht.

